

02

München, 30. Juli 2020

Presseinformation

Positives Signal im Markt

Die Elektronikbranche trifft sich auf der electronica 2020

Melanie Daller
Brand Manager
Tel. +49 89 949-21419
melanie.daller@messe-
muenchen.de

- **Kompaktes Messekonzept mit digitalen Angeboten**
- **Branche erhofft sich Impulse für den Aufschwung**
- **Schutz- und Hygienekonzept für sicheren Messebesuch**

Mit der electronica, die vom 10. bis 13. November 2020 stattfindet, setzt die Messe München ein positives Zeichen für die Elektronikindustrie.

Aufgrund der anhaltenden Reisebeschränkungen in einigen Ländern erweitert die electronica in diesem Jahr ihr Angebot. Neben einem kompakten Messekonzept, in dem alle Themenbereiche der electronica vertreten sind, werden digitale Angebote die Veranstaltung ergänzen.

Falk Senger, Geschäftsführer der Messe München, blickt anlässlich des angepassten Konzepts zuversichtlich auf den kommenden Herbst: „Wir freuen uns sehr, dass die electronica stattfinden kann. Auch wenn wir die Gesamtfläche verkleinern, bieten wir mit diesem Format Ausstellern die Möglichkeit, sich sowohl in den Hallen als auch digital dem globalen Markt zu präsentieren. Gleichzeitig können Besucher der electronica wie gewohnt in München beiwohnen oder weltweit virtuell an der Veranstaltung teilnehmen.“

Zu den zusätzlichen Angeboten zählen digitale Messestände sowie Konferenzübertragungen. So können sich Kunden über Trends in den Bereichen Automotive, Embedded, IIoT, 5G, Medical Electronics und Smart Energy auch dann informieren, wenn sie nicht in München präsent sein können. Wie bereits im Jahr 2018 ergänzt die SEMICON Europa mit Lösungen aus dem Bereich der Halbleiterfertigung das Messeangebot der electronica.

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Deutschland
messe-muenchen.de



Digital erweitertes electronica Format – Zustimmung aus der Branche

Aussteller begrüßen die Erweiterung des Messekonzept um digitale Angebote. Kurt Sievers, CEO NXP Semiconductors und Fachbeiratsvorsitzender der electronica, unterstreicht: „Die electronica ist als Branchentreffpunkt unverzichtbar. Für uns als Aussteller ist es wichtig, auch und gerade in diesem Jahr unsere Innovationen zu präsentieren und intensiven Dialog mit unseren Kunden zu pflegen. Angesichts der aktuellen Situation ist die Entscheidung richtig und wichtig, Teile des Messeangebotes zu digitalisieren und damit den besonderen Umständen in innovativer Art und Weise gerecht zu werden.“

Wie stark sich COVID-19 auf die Elektronikbranche ausgewirkt hat, erläutert Christoph Stoppok, Leiter des Bereichs Components, Mobility & Systems beim Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie (ZVEI): „Die Corona-Pandemie hat bei einigen Unternehmen zu Umsatzrückgängen geführt. Umso wichtiger ist es, dass die electronica der Branche in diesem Jahr wie gewohnt eine Plattform bietet, um wirtschaftlich wieder Aufschwung zu gewinnen“. Laut einer aktuellen Mitgliederbefragung des Branchenverbandes wirkt sich die Corona-Pandemie spürbar auf die Geschäftszahlen der Unternehmen aus. So sei zum Beispiel mit einem durchschnittlichen Umsatzrückgang von 14 Prozent zu rechnen.

Schutz- und Hygienekonzept für sicheren electronica Besuch

Aufgrund der aktuellen Situation werden besondere Maßnahmen getroffen, um auch in Zeiten von Corona den Schutz und die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten, die sich an den derzeitigen Regeln des täglichen Lebens orientieren. „Wir haben gemeinsam mit der Bayerischen Staatsregierung ein sehr schlüssiges Schutz- und Hygienekonzept erarbeitet, das es ermöglicht, auch in diesen Zeiten Messen erfolgreich zu veranstalten und der Branche die Gelegenheit gibt, sich wieder persönlich auszutauschen“, bestätigt Falk Senger.

Service

Der Geländeplan electronica 2020 findet sich [hier](#).

Weitere Details zur electronica 2020 sind auf unserer [Website](#) abrufbar.

Über die electronica

Die electronica ist die Weltleitmesse und Konferenz der Elektronik. Die Messe ist der wichtigste internationale Branchentreffpunkt der Elektronikindustrie und bietet zudem ein Rahmenprogramm mit Foren und Konferenzen wie der electronica Automotive Conference (eAC), der electronica Embedded Platforms Conference (eEPC), der electronica Medical Electronics Conference (eMEC) und dem Wireless Congress. Im Jahr 2018 feierte electronica Experience mit Live-Demos und Applikationen in Halle C6 Premiere. Seit 2016 bietet die electronica mit dem electronica Fast Forward Award eine eigene Plattform für Start-up Unternehmen. An der electronica 2018 nahmen über 81.000 Besucher und mehr als 3.100 Aussteller teil. Die electronica findet seit 1964 alle zwei Jahre in München statt. Die nächste Veranstaltung ist von 10. bis 13. November 2020.

electronica weltweit

Neben der electronica organisiert die Messe München die electronica China, die electronica India, die SmartCards Expo und die electronicAsia. Zum Netzwerk an Elektronikmessen zählen zudem die productronica in München, die productronica China, die productronica South China, die productronica India sowie die LOPEC.

Messe München

Die Messe München ist eine der weltweit führenden Plattformen für Vernetzung. Getreu dem Claim „Connecting Global Competence“ agiert die Messe München als globale Vernetzungsplattform und bringt Entscheider aus der ganzen Welt zusammen. Im Portfolio der Messe München finden sich über 50 eigene Fachmessen für Investitions- und Konsumgüter sowie Neue Technologien, die sich mit gesellschaftlich-aktuellen Themen befassen. Hierzu gehören die Weltleitmessen bauma, BAU, IFAT und ISPO Munich. Die jährlich rund 200 Veranstaltungen der Messe München ziehen rund 50.000 Aussteller und drei Millionen Besucher an.

Die Messe München verfügt über eines der modernsten Messegelände der Welt und bietet ihren Kunden mit dem gesamten Messegelände in Riem, dem ICM – Internationales Congress Center München, im MOC Veranstaltungszentrum München und im Conference Center Nord vier Locations, die sämtliche Kundenwünsche individuell erfüllen. Neben dem Heimatmarkt München ist die Messe München auch im Ausland sehr erfolgreich und mit Präsenzen in China, Indien, Südafrika, Brasilien, Russland und der Türkei in allen wichtigen Wachstumsmärkten der Welt aktiv. Insgesamt ist die Messe München mit ihrem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften und Auslandsvertretungen in mehr als 100 Ländern präsent.